



Pressemitteilung

Abschlussgespräch zum Runden Tisch zur Halde Ronnenberg: Unternehmen sind weiter gesprächsbereit

Konstruktive Gespräche am Runden Tisch führten zu angepasster Planung

Hannover, den 23. April 2021

Mit dem Abschlussgespräch am 22. April 2021 ist der Runde Tisch zur Halde Ronnenberg beendet worden. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann zeigte sich zufrieden mit dem intensiven zehnmönatigen Austausch und nannte konkrete Ergebnisse. Die beteiligten Unternehmen betonten, dass sie auch nach dem Abschluss des Runden Tisches gesprächsbereit sind. Der Dialog mit den Bürgern in Ronnenberg wird fortgesetzt.

„Der Runde Tisch war eine gute Basis für den Austausch“, sagte Stefan Entrup beim Abschlussgespräch mit Minister Althusmann. Der Geschäftsführer von Menke weiter: „Wir möchten uns langfristig in Ronnenberg engagieren, Vertrauen aufbauen und mit den Bürgern über die Zukunft der Halde Ronnenberg im Gespräch bleiben. Der Austausch am Runden Tisch war ein Gewinn.“ Die beteiligten Unternehmen und Planer hätten die Sichtweise der Anwohner besser kennen gelernt und offene Fragen konnten beantwortet werden. „Im Redaktionsteam und am Runden Tisch haben wir wichtige Impulse zur Optimierung unserer Planungen bekommen und haben diese bereits angepasst“, so Entrup. So wurde der geplante Aufbau der Abdeckung verändert. Die Unternehmen haben auch zugesagt, dass nur die technisch erforderliche Materialmenge bei der Abdeckung aufgebracht wird. Minister Althusmann betonte ebenfalls, dass durch die Gespräche am Runden Tisch die Planung der Abdeckung und Begrünung angepasst wurde.

„Der Runde Tisch in Ronnenberg unter Schirmherrschaft des Wirtschaftsministeriums ist ein positives Beispiel für frühe Beteiligung“, so Entrup. Es sei schade, dass die Entwicklung am Runden Tisch nicht von allen Teilnehmern wahrgenommen werde.

Mit Blick in die Zukunft sagte Entrup beim Abschlussgespräch: „Der Austausch hat uns darin bestärkt, dass die Abdeckung der Halde Ronnenberg mit Boden sowie die abschnittsweise Begrünung des Bauwerks genehmigungsfähig und die beste Lösung ist. In den kommenden Monaten werden wir gemeinsam mit unseren Fachgutachtern die Planungen weiterentwickeln. In dieser Zeit werden wir selbstverständlich weiter Fragen beantworten und über neue Erkenntnisse informieren.“ Er wiederholte, dass Menke seine bestehenden Dialogangebote ausbauen werde – hierzu würden bereits in den nächsten Tagen neue Grundlagen gelegt.

Dringender Handlungsbedarf festgestellt

Als ein wesentliches Ergebnis der Gespräche stellte Entrup fest: „Nach zehn Monaten gemeinsamer Abwägung ist unbestritten, dass Handlungsbedarf besteht.“ Die noch im Sommer 2020 aus Ronnenberg aufgestellte Forderung, die Halde unverändert zu lassen, sei aufgrund der diskutierten Fakten vom Tisch. Die sogenannten Abtragsvarianten werden im Zuge der Erstellung der Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren geprüft. Fachlich zeichne sich jedoch ab, dass diese nicht umsetzbar sein werden. Somit bleibt die Abdeckung in der geplanten Form weiter die Vorzugsvariante. Letztendlich genehmigt das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) das Vorhaben.

Der Runde Tisch hatte 20 regelmäßige Teilnehmer, die das niedersächsische Wirtschaftsministerium, das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), die Region Hannover, die Stadt Ronnenberg und die Fraktionen im Rat der Stadt Ronnenberg, die Gemeinde Weetzen, die Bürgerinitiative, die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), Horizon sowie Menke vertreten haben. Schirmherr des Runden Tisches war das niedersächsische Wirtschaftsministerium.

3.382 Zeichen

Verantwortlich für die Pressearbeit:

Stefan Entrup
Geschäftsführer
Menke Umwelt Service Ronnenberg GmbH & Co. KG
Schiffgraben 25 - 30159 Hannover
(0511) 3 64 97-0

www.menke-ronnenberg.de

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jens Voshage
Eins A Kommunikation
Agentur für Beratung und Umsetzung GmbH
(0511) 35 73 00-0
jvoshage@eins-a-kommunikation.de